



*Möge uns Gott in dieser Fastenzeit auf ganz neue Weise begegnen und uns zum Osterfest mit Hoffnung und Zuversicht erfüllen!*

*Die Cursillomitarbeiter OÖ*

## IN DIESER AUSGABE:

- Sehnsucht spüren
- Ausschau halten
- Neue Wege gehen
- Jugendcursillo
- Berichte und Termine
- und vieles mehr...

## Von ganzem Herzen suchen

Die Bibel spricht viel vom „Herzen“ und meint damit immer den ganzen Menschen, wie er lebt, atmet, denkt, fühlt oder wirkt. Der Prophet Jeremia erinnert sein Volk in der Zeit des Exils an die Zusage Gottes: „Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich finden.“

Auch heute will Gott uns mit seiner Zusage Zukunft und Hoffnung geben: „Denn er lässt sich finden von denen, die ihn nicht versuchen, und zeigt sich denen, die ihm nicht misstrauen.“ (Weisheit 1,1) Aus dieser Erfahrung haben wohl auch die Mönche den Türbogen zum Gebetsraum mit der Inschrift versehen: „Wenn das Herz nicht betet, arbeitet die Zunge vergeblich“. Ob Gebet, Arbeit oder Gemeinschaft, wenn ich mit dem Herzen dabei bin, wird erkennbar sein, wie selbstverständlich und mit welcher Klarheit alles geschieht. Dann kann ich auch achtsam wahrnehmen, was mir selbstverständlich scheint und merke dass ich mit meiner Erkenntnis nie am Ziel bin.

Diese Spannung halte Dich wach und lasse Dich leidenschaftlich leben!

*Siegfried Wohlgemuth*

## DAS GEISTLICHE WORT



Liebe  
Cursillistas!

Im Rückblick auf meine Kindheit erinnere ich mich, dass ich viel gefragt habe. Oft waren die Fragen an meinen Vater gerichtet, der sich sehr um kindgerechte Antworten bemüht hat. Ich habe Auskunft über manchen Sachverhalt bekommen. Das war positiv für die Beziehung zwischen mir und meinem Vater.

Heute, als Erwachsener, kann ich häufig beobachten, wie Kinder fragen – zum Beispiel bei Besuchen in Familien. Voraussetzung für die Bereitschaft eines Kindes, Fragen zu stellen, ist ein bestimmtes Maß an Vertrauen – sonst würde sich ein Kind nicht zu fragen trauen.

In unserem **Suchen nach dem Wesentliche** können wir von Kindern etwas lernen, die sich trauen, Fragen zu stellen!

Ich möchte im Glauben vorankommen. Und um dies zu erreichen, stelle ich Fragen. Ich stelle in meinem Beten Fragen an Gott: „Wer bist du? Was ist dein Auftrag an mich?“ Und ich stelle Fragen an andere Menschen. Das Fragen kann meinen Glauben wachsen lassen, wenn dadurch der Dialog mit Menschen, die selber ernsthaft nach dem Glauben suchen, lebendig wird. Voraussetzung dafür sind **Vertrauen** und **Offenheit**. Dann führt das Fragen hinein in einen lebendigen Dialog – in den Dialog mit Gott und den Dialog mit den Mitmenschen.

Die Erfahrung von Offenheit und Vertrauen war bei den Cursillos für meinen Glauben immer sehr wertvoll. Ich bin zuversichtlich, dass auch weiterhin Menschen auf diesem Weg zu einem lebendigen Glauben finden werden.

**De colores**  
**Franz Lindorfer O.Praem.**

*Franz ist Pfarrer von Sarleinsbach und Putzleinsdorf sowie Mitarbeiterpriester im Cursillo*

# Sehnsucht spüren

...nach der Nähe Gottes und seiner Geborgenheit. Diese Sehnsucht bewegt die Menschen einst und jetzt.

Wenn du von ganzem Herzen nach mir suchst, lasse ich mich finden! Eine wunderbare Zusage Gottes, die uns in der Bibel an zahlreichen Stellen in unterschiedlicher Weise gegeben ist.

## Am Anfang steht die Sehnsucht

Anstoß sich auf den Weg zu machen, ist die Sehnsucht. Dass diese Sehnsucht genügt, sagt uns eine chassidische Weisheitsgeschichte: Der Rabbi nennt einem jungen Mann als Voraussetzung für den Weg mit Gott nur das Eine: „Wenn du Gott nicht liebst und auch die Sehnsucht, Gott zu lieben, nicht so deutlich verspürst, aber du hast die Sehnsucht, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben, dann bist du auf dem Weg!“

Diese Sehnsucht, die uns antreibt und uns auf den Weg der „Gottsuche“ führt, ist bei vielen Menschen unserer Tage verschüttet und überlagert, sie ist vergraben unter den Sorgen und vielfältigen Beschäftigungen des Alltags. Sie hat oft keine Chance sich bei all den Aktivitäten bemerkbar zu machen.

## Achtsamkeit weist den Weg

Ich denke es braucht v.a. Zeiten der Stille, Zeiten in denen ich die äußeren Dinge (z.B. das Reden) reduziere, um bei mir und damit bei Gott anzukommen. Es braucht die Achtsamkeit im Umgang mit mir selbst, indem ich meine innere Stimme ernstnehme und auf Signale meines Körpers achte. Ich bin überzeugt: Gott ist in mir zu finden und in meinem Leben, er ist in den anderen Menschen und in seiner ganzen Schöpfung gegenwärtig. So habe ich vielfältige Möglichkeiten „IHN zu suchen und zu finden in allen Dingen“ wie es der hl. Ignatius formuliert. Oder Paulus drückt es so aus: „In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.“ Es gibt nichts, was nicht mit Gott in Beziehung steht, keine Zeit, die nicht von ihm erfüllt ist. Achtsames Hinhören in den verschiedenen Situationen und Begegnungen des Alltags ist gefragt, denn genau dort ist Gott zu finden.

Ein weiterer wichtiger Hinweis für unsere Suche nach Gott findet sich im Evangelium. So wie Jesus den Jüngern keine Visitenkarte gab, als sie ihn fragen wo er wohnt (wo sie ihn „finden“ können), so sagt er auch mir heute: „Komm und sieh!“ Es gibt keine Ortsangabe, sondern eine Einladung mir von ihm den Weg zeigen zu lassen. Im gemeinsamen Unterwegs sein mit IHM werde ich ihn immer neu entdecken, ihn immer wieder anders erfahren.

## Gott lässt sich finden

Die Erfahrung, dass *ER* sich finden lässt, durfte ich in verschiedenen Situationen meines Lebens machen: In Zeiten der Stille bei kontemplativen Exerzitien, in der Natur, in Begegnungen mit Menschen, die mir Wegweiser wurden, im achtsamen „In mich hinein spüren“, im Hinhören auf andere Menschen, uvm. Auch in leidvollen Erfahrungen ist Gott der „Ich - bin - da“. Ich denke an die Stunden des „Daseins“ bei meiner Freundin, die vor einigen Jahren im 45.Lj. verstorben ist. Das Aushalten von Schweigen und Sprachlosigkeit, die zahlreichen, tiefen Gespräche wurden zur Begegnung mit Gott.

Ich denke auch an die Zeit nach meiner Bandscheibenoperation, wo mir seine Zusage geschenkt wurde: „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“. Dieses Wort wurde mir zur Gewissheit und gab mir Halt, Kraft und Mut mich neu auf den Weg zu machen. Es wurde konkret erfahrbar in der Unterstützung vieler Freunde. Die Gewissheit, dass *ER* sich finden lässt, weil *ER* ja schon „bei mir ist“ erfüllt mich mit Dankbarkeit!

*Maria Grill*



*Maria Grill lebt in St. Martin/Linz. Sie arbeitet in der Palliativstation im Elisabethinenkrankenhaus und ist Mitglied im Cursilloleitungsteam.*

# Ausschau halten

Gemeinsam nach Gott Ausschau halten - Gott hält Ausschau nach uns - Cursillistas als Wegweiser und Begleiter

Wo und wie suchen wir Gott? Suchen wir im Cursillo gemeinsam Gott? Die Cursilloarbeit ist geprägt von vielen Aktivitäten. Im monatlichen Mitarbeiterkreis z.B. gibt es immer sehr viel zu besprechen und zu organisieren. Es trifft aber auch zu, dass wir jedes Mal eine Heilige Messe feiern und eine geistliche Vertiefung erleben. Dafür sind wir sehr dankbar. Fragen wir dabei auch wirklich nach Gott? Im Johannesevangelium heißt es: Das ist das ewige Leben, dich, den wahren Gott zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. (Joh 17,3)

## Gott sucht uns

Wie können wir diesen unseren Gott erkennen? Wie groß ist unsere Sehnsucht? Kennen wir ihn schon? Der Mensch hat die Fähigkeit, Fragen zu stellen und nach mehr zu suchen. Die Liebe sucht immer mehr. Gott selbst ist diese Liebe. Er selbst sucht nach mehr, nämlich nach umfassender Beziehung zu uns Menschen und zur Welt. Wir können nach ihm fragen, ihn suchen. Aber noch mehr als wir ihn mit unserer Liebe suchen, sucht er mit seiner unendlichen Liebe uns.



*P. Maximilian Bergmayr lebt und arbeitet im Stift Kremsmünster. Er ist geistlicher Assistent von Cursillo Ö und OÖ.*

## Cursillo als Ort der Gottesbegegnung

Viele von uns haben schon oft auf Gott vertraut und (im Cursillo) eine Glückserfahrung gemacht. Er hat herausgeführt aus Not und bedrängenden Situationen. Wir können bezeugen: Gott ist uns nahe und wirkt in unserem Leben. Weil wir liebende Menschen sind, möchten wir ihn noch mehr erkennen. Unsere Sehnsucht nach guter Gemeinschaft und nach freundschaftlicher Beziehung ist Ausdruck unseres Fragens. Unser Engagement im Cursillo zeigt die Sehnsucht nach dem Mehr Gottes und ist selbst Wirken des Geistes Jesu Christi, der eigentlich nach uns Ausschau hält, zu uns sagt: *Ich bin liebend da*. Er fragt

uns: *Wie geht es Euch? Was braucht Ihr?*

Vielleicht können wir noch mehr lernen, gemeinsam nach ihm zu fragen, uns von ihm suchen zu lassen, auch im Alltag, im Gespräch miteinander. Vielleicht können wir noch mehr unserer gemeinsamen Sehnsucht Ausdruck verleihen, dass wir IHN erkennen wollen, weil wir wissen, dass die Welt ihn braucht; dass so viele Menschen sinnvolles, ewiges, wahres Leben ersehnen; dass die Gesellschaft, in der wir leben, nach Gerechtigkeit und Frieden schreit; dass die Menschen dort und da die Frage spüren: Wo ist Gott?

Viele Menschen, und wir gehören dazu, wollen eine existentielle Antwort auf die Frage: Wer bist DU, Gott? Wo kann ich Dich g a n z finden? Im Cursillo dürfen wir bezeugen: Der barmherzige Vater nimmt jeden Menschen auf. Laufen wir ihm entgegen!

## Unser Gebet füreinander trägt

Gebet ist „Gott Raum geben“ und in die liebenden Arme des Vaters zu laufen. *Gott, du mein Gott, dich suche ich, nach dir schmachtet mein Leib* (Ps 63). Der Beter lechzt nach Gott und will ihn *leib*-haftig erfahren. Von ganzem Herzen nach Gott fragen, das heißt, mit der ganzen Person, mit Haut und Haar, und im Innersten ersehnen, dass sich Gott mir zu erkennen gibt. Es heißt, meinen ganzen Lebensstil danach ausrichten, dass Gott bei mir und bei uns ankommen kann. Wir wollen ihm gemeinsam jenen Raum geben, der ihm gebührt. Als Vorbereitung auf die Wahl des Leitungsteams haben wir abgemacht, dass wir jeden Tag zwischen 12.00 und 13.00 Uhr füreinander beten. Wir könnten ja als Cursillogemeinschaft dieses Gebetsnetz fortsetzen. Wer also dran denkt, möge um das Wirken des Geistes durch den Cursillo in dieser Zeit beten. Unser Tun im Cursillo wird getragen durch das Gebet, durch jenen Raum für Gott, in dem Menschen (durch)atmen können. Wenn wir uns gemeinsam in dieser Offenheit in Christus bewahren, wird Gottes Geist uns finden und immer neu Großes wirken.

*P. Maximilian*

## UNSER ANLIEGEN

Liebe Mitchristen im Cursillo!

Ihr könnt Euch vielleicht erinnern, dass am ersten Tag während des Cursillo der sogenannte Nachschub verlesen wird, über den sich viele wundern und zugleich freuen: Warum schreiben uns unbekannte Personen aus verschiedenen Bundesländern und sogar aus dem Ausland und beten für uns? Für viele ist dieses Gebet von außen eine besondere Verbindung unter den Christen (und Cursillisten).

Als Mitarbeiterteam ist uns wichtig, dass der Nachschub, auch zu anderen Diözesen und Nationen, in denen Cursillos abgehalten werden, nicht zu kurz kommt.

Deshalb suchen wir Personen, die sich bereit erklären, für die Cursillos zu beten und das auch in Form von Nachschubbriefen zum Ausdruck bringen.

Das kann ganz praktisch so aussehen:

Eine Einzelperson oder eine Gruppe nimmt sich vor, für einen bestimmten Cursillo oder für mehrere Cursillos zu beten und einen Brief an die entsprechende(n) Adresse(n) zu schicken.

Noch konkreter: Jemand oder eine Gruppe erklärt sich bereit, (bis auf weiteres) für eine Diözese oder ein Land den Nachschub zu übernehmen.

Die Termine und Adressen der Cursillos in Österreich sind auf der Homepage des Cursillo ([www.cursillo.at](http://www.cursillo.at)) aufgelistet. Wenn es Probleme beim Finden der Termine gibt, helfen wir gern.

Damit wir sicher sein können, dass vom Cursillo Oberösterreich bzw. der Diözese Linz Nachschub geschrieben wird, bitten wir Euch, uns zu sagen, für welche Diözese ihr den Nachschub übernehmen wollt.

Für Fragen aller Art stehen zur Verfügung:

P. Maximilian Bergmayr - [m.bergmayr@eduhi.at](mailto:m.bergmayr@eduhi.at) - 0676 - 8776 5504

oder auch:  
Monika Eglseer - [cursillo@dioezese-linz.at](mailto:cursillo@dioezese-linz.at) - 0676 - 8776 5503

# Neue Wege gehen

Fasten als Zeit der Reinigung von Körper, Geist und Seele, eröffnet einen neuen Zugang zum Leben.

Der Name Fastenzeit enthält schon den Begriff „fasten“. Doch es ist wohl nicht das Fasten im Sinn des Gewicht-abnehmens gemeint. Dennoch hat auch dieses Fasten mit „Abnehmen und Reduktion“ zu tun: Sich manches abnehmen lassen, was belastet und auf Körper und Seele drückt und manches reduzieren oder ganz weglassen, was ohnehin mehr einschränkt als weiter bringt.

## Frei werden

Wir tragen die Verantwortung für unseren Körper UND unseren Geist, unsere Seele. So ist es sinnvoll, alle „heiligen Zeiten“ sich von dem zu befreien, was belastet. Unserem Körper – und damit auch der Seele – tut es gut, einmal von Schlacken und Ungesundem befreit zu werden. Dabei eröffnet sich der Weg zu einer Umstellung der Ernährungsgewohnheiten, die zu einem Mehr an Lebensqualität führt.

Wie unser Körper ist auch unsere Seele „verstopft“ vom alltäglichen Kleinkram, von Sorgen und Schuld, von schwierigen Mitmenschen, ungeliebten Aufgaben und von der Informationsflut der Medien. Die Gedanken kreisen darum und der Blick für das Wesentliche ist schon lange getrübt. Unser Gebet und damit unsere Gottesbeziehung sind Routine geworden, ohne uns noch wirklich zu berühren.

## Neues erleben

Um Fasten tatsächlich zu einer Zeit der Umkehr und Neuorientierung zu machen, ist es nötig, Abstand vom Alltag zu nehmen, um dadurch auch Abstand vom „geistigen Alltag“ zu gewinnen. Ich habe mir eine Woche „spirituelles Fasten“ in einem Kurhaus gegönnt. Schon nach wenigen Tagen bemerkte ich eine Schärfung meiner Sinne. Beim täglichen Obst-Gemüse – Saft konnte ich plötzlich viele Nuancen schmecken und riechen. Mein inneres Ohr machte mich auf die Vorgänge in meinem Körper aufmerksam. In meiner Seele unterzogen sich meine Gedanken, meine Beziehungen und meine Gottesbeziehung einer schonungslosen Prüfung. Die Erkenntnis, „Tempel Gottes“ zu sein, weckte in mir die Sehnsucht nach einem erneuerten, revitalisierten Glauben. In Zeiten der Meditation, alleine und in

der Gruppe, wurden mir die Nähe und die unendliche Güte und Liebe Gottes aufs Neue intensiv bewusst: Gott als der Ich-bin-da ohne religiöse Schnörkel, nüchtern und klar, fordernd und bergend! Die trügerische Gewissheit, Gott zu „haben“ wurde abgelöst von der Sehnsucht, ihn immer wieder neu zu finden und zu spüren, in allen Situationen des Lebens.

## Veränderungen zulassen

Eine nie gekannte Leichtigkeit, sowohl des Körpers als auch der Seele, erfüllt mich seither. Mich erfasste eine große innere Ruhe und ermöglichte einen ungetrübten Blick auf mein Leben. Ich werde wohl so manche Gewohnheit ablegen, so manche Beziehung überdenken und vielleicht auch beenden, andere wiederum neu beleben und meiner Sehnsucht nach dem Mehr im Glauben Raum geben.

*Silvia Wohlgemuth ist verheiratet mit Siegfried und lebt in Ottensheim. Sie ist Mutter von vier Kindern und Omi eines Enkelsohnes.*



Die täglichen Wanderungen bei jedem Wetter schulten meine Achtsamkeit aufs Neue. Wahrzunehmen, wie sich die Natur täglich verändert, aber auch zu beobachten, wie meine MitfasterInnen sich wandelten, wie mein Körper reagierte, all das ließ mich staunen. Staunen darüber, was alles wahrzunehmen ich in der Lage bin! Auch Stimmungen und Befindlichkeiten waren, ohne ausgesprochen zu werden, plötzlich intensiv spürbar. Diese Erfahrung lässt mich das Leben als Gottes geliebtes Kind nun mit einer Leidenschaft leben, die ich zuvor nicht gekannt habe! Wie gut tut es, den eigenen Körper zu spüren, die eigenen (Muskel-)Kräfte einzusetzen, einmal außer Atem zu kommen, zu entspannen...! Wie gut tut es, sich der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten bewusst zu werden, die Kraft der Gedanken zu erkennen und positiv einzusetzen und die Erfahrung zu machen, dass in meinem Herzen die Sehnsucht nach Gott grundgelegt ist!

*Silvia Wohlgemuth*

## Im Vertrauen loslassen

*„Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie.“* Diese befreienden Worte aus dem Matthäus-Evangelium gab mir mein bester Freund mit auf den Weg, als ich mich vor 6 Jahren auf meinen Jakobsweg machte.

Mit dem gleichen Gefühl der Leichtigkeit – im Vertrauen auf Gott loslassen zu können – fuhr ich im November 2009 vom Cursillo heim. Diese Tage haben meinen Glauben lebendiger werden lassen und gerne denke ich an die *gemeinsame* Gottesdienstfeier zurück, zu der jeder seinen Teil beitrug. Mit dieser erlebten Erfahrung brauchte ich nicht lange zu überlegen, als mich unser Pfarrer vor rund einem Jahr fragte, ob ich Lektor werden wolle. Der Lektorendienst macht mir große Freude. Natürlich erwische ich mich immer wieder dabei, zu meinen, dass alles planbar sei.

Dann tut es gut, sich – wenn einem der Alltag wieder einmal die Grenzen aufzeigt – an die Erfahrungen des Cursillos und meines Jakobswegs zu erinnern und im Vertrauen auf Gott loszulassen. Ein paar Zeilen später heißt es ja im Matthäus-Evangelium (Mt 6,34):

*„Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.“*

*August Müller*



*August Müller (37, ledig) stammt aus Höhnhart (Braunau) und arbeitet bei der Sparkasse. Er ist Mitarbeiter beim Orientierungseminar.*



## CURSILLO OBERÖSTERREICH

### Eindrücke vom Vertiefungscursillo

Blase den Staub von den uralten Büchern und entdecke: Es sind Bücher voller Kraft und Geist, voller Hoffnung und Leben, auch heute zeitgemäß und aktuell! So geschehen beim Vertiefungscursillo im November 2010: der Prophet EZECHIEL im Focus. In kraftvollen Bildern und Visionen erzählt der Prophet im Exil von der Hoffnung wider alle Hoffnung auf ein neues Leben in Fülle: Steinerne Herzen wandeln sich in lebendige Herzen, Totengebeine erwachen zu neuem Leben. Eine ausgetrocknete Quelle wird zum lebenspendenden Strom. Wer kennt das nicht?! Erstarrt, versteinert, kraft- und leblos, wie tot, ausgelaugt, ausgebrannt. Ruf des Propheten: Es gibt Hoffnung! Auf GOTT ist Verlass! Alte Bücher der Bibel: Wie trübe Kirchenfenster, durch die das Licht der Sonne scheint: voller Leuchtkraft, Hoffnung und Leben.

Claudia Stauber

## WIE WÄRE ES, WENN...

*Wie wäre es,*  
wenn ich  
ab heute,  
meine Kurzstrecken  
mehr zu Fuß  
oder  
mit dem Fahrrad  
als mit dem Auto  
bewältigen würde ?

Das wäre  
ein großes Plus  
für mich,  
meine Mit-, Um- und  
Nachwelt!

Tipp:  
Anmeldung unter [www.autofasten.de](http://www.autofasten.de)  
für die kommende Fastenzeit möglich!

**„Wenn ihr mit dem Mund  
Frieden ausruft,  
achtet darauf, dass er in  
eurem Herzen ganz groß sei.“**  
Franz von Assisi

## RANDNOTIZEN

### Herzlichen Dank

für Eure Spenden für den 4. Tag in der Höhe von 4500,00 €! Bis jetzt hatte die Diözese dankenswerterweise die Druckkosten übernommen. Mit der Schließung der Diözesandruckerei Ende Juni müssen wir eine neue Druckerei finden und auch für die Kosten selbst aufkommen.

### Der Familienoskar

des Landes OÖ wurde an das Projekt COOK-IN unter Leitung unsere Mitarbeiterin Doris Achathaler verliehen. Einmal pro Woche kochen Doris und ihre Mitarbeiterinnen mit den Hort- und Kindergartenkindern das Mittagessen. Dabei verwenden sie Lebensmittel aus der Region und schaffen so in den Kindern das Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil. Herzlichen Glückwunsch!

### „Lebe fröhlich und freue dich“

war das Lebensmotto von Toni Stehrer. Vielen ist er noch als Organisator des Cursillofestes 2008 in Puchkirchen am Trattberg in Erinnerung. Nach langer schwerer Krankheit ist er vor kurzem verstorben. Lebe in Christus!

## JUGENDCURSILLO OÖ

# Sei, wie du bist! Tanz doch aus der Reihe

### JUGENDCURSILLO

Unsere Ziele:

Jede/n Einzelne/n in seiner/ihrer *Einzigartigkeit* annehmen können – diese Werthaltung wollen wir vermitteln. Wir wollen vermitteln, dass *Glauben* etwas *Schönes* ist.

Die Voraussetzung dafür ist schon UNSERE EIGENE Auseinandersetzung mit unserem Glauben, mit seinen Inhalten, mit der Heiligen Schrift – im Leben selbst!

Wir wollen *Erfahrungsräume* für Jugendliche schaffen, wo sie Glauben erleben können. *Michael Haderer*



### CURSILLO FÜR STUDENTEN UND ERWACHSENE

(für alle zwischen 19 und 30 Jahren)

Wer bin ich?

Woher komme ich?

Wohin gehe ich?

Welchen Sinn hat mein Leben?

Hast auch du dir schon einmal diese oder ähnliche Fragen gestellt?

Beim Cursillo für Studenten und junge Erwachsene soll gerade für solche Fragen Raum und Zeit sein und dies in einer Atmosphäre der Offenheit und Toleranz.

Es gilt der Grundsatz:  
„Sei, wie du bist!“

Jeder darf hier so sein, wie er ist. Durch Austausch, Diskussion, Ruhe, Gebet, Feiern, uvm. soll eine bunte Gemeinschaft entstehen, in der sich jede/r wohl fühlt und Gott erfahrbar werden kann.

Auch für kritische Fragen wie „Kenne ich meinen Glauben?“, „Glaube – Opium für das Volk?“, „Wozu ist die Kirche eigentlich gut?“, „Was ist mein Auftrag für eine bessere Welt?“ soll Platz sein!

Machen wir uns gemeinsam auf einen Weg...

Der Cursillo für Studenten und junge Erwachsene findet statt von 15.04.2011 bis 18.04.2011 im Exerzitienhaus Maria Hilf, 6330 Kufstein

Noch Fragen oder gleich anmelden - Ein Mail an mich genügt!  
→ [theresia\\_ruf@hotmail.com](mailto:theresia_ruf@hotmail.com)

Theresia Ruf

## ULTREYA - TERMINE

- Attnang-Puchheim:** 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Pfarrzentrum Puchheim
- Braunau-Höft:** letzter Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, (Pfarre Haselbach-Höft)
- Brunnenthal:** 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Eucharistiefeier für die Erneuerungsbewegungen
- Buchkirchen:** 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhof Buchkirchen
- Frankenburg:** 3. Dienstag in ungeraden Monaten 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
- Garsten:** 3. Dienstag im Monat, Auskunft: Franz Mayr; blumen.mayr@gmx.at
- Grieskirchen:** 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeinschaftsmesse im Pfarrheim
- Kleinreifling:** 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Kirche/Pfarrheim
- Kremsmünster:** 4. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Linz-Hl.Dreifaltigkeit:** 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrheim, Wieningerstr.14
- Linz -Urfahr:** 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Leopold
- Mattighofen:** 2. Freitag im Monat, Ort wechselt, Auskunft Jank, Tel. 07744/6243
- Naarn/ Windhaag b. P.:** letzter Mittwoch i.M., 19.30 Uhr, Vertiefungsabend, Pfarrkirche Windh.
- Oberwang:** 3. Dienstag in den geraden Monaten, 19.30 Uhr, Raika-Gebäude, 1. Stock
- Putzleinsdorf:** 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Reichenau:** 12. 7. 2011, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Rohrbach** 15. 2., 19. 4.; 21. 6. 2011; 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Schlierbach:** 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Straßwalchen:** 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Thalheim b. Wels:** 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhof Thalheim
- Traberg:** 8. 3. 2011; 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Vorchdorf:** letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Wolfern:** 3. Freitag/Monat, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Zwettl a .d. Rodl:** 10. 5. 2011; 20.00 Uhr, Pfarrheim

### Termin-Änderungen der Ultreyas bitte an:

Alexander Brüdl, 4880 St. Georgen i. A., Lohen 76  
Tel. 07667 / 8936, E-Mail: alexander.brueidl@aon.at

Bitte, alle persönlichen Adressänderungen an das Sekretariat bekannt geben!!!

## Impressum:

Informationsorgan der Cursillo-Bewegung der Diözese Linz; erscheint mindestens vier Mal jährlich. Medieninhaber und Verleger: Cursillo-Bewegung der Diözese Linz. Herausgeber: P. Maximilian Bergmayr OSB; Redaktion: Silvia Wohlgemuth. Alle: A-4550 Kremsmünster, Exerzitienhaus Subiaco. Druckerei: Pastoralamt Linz, Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, A-4020 Linz

## TERMINE

### 274. CURSILLO: 2. 6. - 5. 6. 2011

Exerzitienhaus Subiaco  
Pfr. Karl Wögerer, Maria Kurz und Team

\*\*\*

### EMMAUSCURSILLO: 6. 5. - 8. 5. 2011

Exerzitienhaus Subiaco  
P. Tassilo Boxleitner, Hans Perchtold und Team

*Zu allen Kursen sind Frauen und Männer eingeladen!  
Vergiss nicht auf den Nachschub und komm zur  
Abschlussfeier um 16.30 Uhr!*

\*\*\*

### VERTIEFUNGSCURSILLO

24. 3. – 26. 3. 2011

Exerzitienhaus Subiaco

„Der Prophet Ezechiel und seine Botschaft“  
Pfr. Franz Wimmer, Traudi Wenko und Team

\*\*\*

### CURSILLOFEST

Pfingstmontag, 13. 6. 2011

Brunnenthal / Schärding

*Die Teilnehmer aller Kurse freuen sich über  
DEINEN Nachschub! (s. S. 3)*

## CURSILLO - SEKRETARIAT

Wir sind jeden Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr für Dich erreichbar!

Unsere Nummer:

**0676 8776 5503**

Alle Anmeldungen, sowie den „Nachschub“ erbitten wir schriftlich oder per Mail an das

Cursillo-Sekretariat, Subiacostraße 22,  
A - 4550 Kremsmünster

E-Mail: cursillo@dioezese-linz.at

**www.cursillo-ooe.at**

Wenn Du den „4. Tag“ per mail erhalten willst, so melde Dich bitte im Sekretariat!

P.b.b. Erscheinungsort Kremsmünster  
Verlagspostamt 4142 Hofkirchen/Mkr

Österreichische Post AG  
Sponsoring Post  
GZ 02 Z 03 09 48 S